

Die unterzeichnende Bezirksrätin von LINKS stellt zur Bezirksvertretungssitzung am 22.02.2023 gemäß § 24 GO-BV folgenden

Antrag

Die zuständigen Magistratsabteilungen der Stadt Wien (MA 7) werden ersucht ein Prüfverfahren zur Umbenennung der „Lützowgasse“ in „Malangatana Valente Ngwenya“ einzuleiten.

Begründung

Der jedes Jahr im Februar weltweit stattfindende Black History Month dient dazu, „über Schwarze Geschichte und Kultur zu informieren, das Bewusstsein für ihre Existenz zu fördern sowie das Schwarze Selbstbewusstsein im Kampf um Gleichberechtigung zu stärken“ (BlackAustria.info). In diesem Sinne wollen wir auch in unserem Bezirk ein Zeichen setzen, indem wir mit einer Straßenbenennung an Malangatana Valente Ngwenya (genannt Malangantana) erinnern.

Malangatana Valente Ngwenya (1936-2011) war ein mosambikanischer Maler, Bildhauer und Dichter, der als einer der bedeutendsten bildenden Künstler Afrikas gilt. Weil Malangatana ein politisch engagierter Mensch war, verband seine Kunst universelle menschliche Themen mit der Geschichte und Politik seines Heimatlandes. So war er sowohl für seine politischen Überzeugungen als auch seine Kunst in der Zeit der portugiesischen Kolonialherrschaft zeitweise inhaftiert.

Malangatana besuchte in seinem Leben mehrfach Wien, um seine Kunst auszustellen und neue zu schaffen. Eine seiner Reisen führte ihn auch nach Penzing, als er im Schuljahr 1991/92 gemeinsam mit Schüler*innen des Bundesrealgymnasiums XIV ein Wandgemälde anfertigte. Somit ist sein Tun auch in Wien, bzw. Penzing, fest verankert.

Mit der Umbenennung der an das Bundesrealgymnasium grenzenden Lützowgasse nach diesem bedeutenden und politisch engagierten Künstler setzt der Bezirk Penzing im Sinne des Black History Month ein Zeichen, die Leistungen Schwarzer Menschen ins österreichische Gedächtnis zu rücken.

Christin Spormann
Bezirksrätin